

Gemeinderatssitzung vom 23.01.2023

Zur Erläuterung des Tagesordnungspunktes 1 war die Architektin, Frau Nowak eingeladen.

1.) Neue Dorfmitte – Dorfplatz: Vorstellung durch Landschaftsarchitektin Nowak

Architektin Nowak stellte dem Gemeinderat ihre Planungen anhand einer Beamerpräsentation für die „Neue Mitte“ vor:

- großer Gemeinschaftsplatz
- zurückgezogener Bereich für Kinder zum Spielen
- Brunnenanlage
- Baumpflanzung (Buchen, um den Bezug zu Buchdorf herzustellen)
- Baumquartiere mit Staudenpflanzen
- Sitzmöglichkeiten mit (Stahl-)Bänken
- Parkplätze und Behindertenparkplätze
- Fahrradabstellplätze mit Fahrradbügel und E-Bike-Ladestation
- Fundament für Maibaum und Weihnachtsbaum (20 m von der Hauptstraße entfernt)
- Zufahrt zum Dorfplatz und den Parkplätzen
- Zulieferstraße westlich des Rathauses als Sackgasse mit Wendemöglichkeit

Als Materialien schlägt sie folgende Materialien vor:

- Dolomitplatten als Schwerpunkt auf dem großzügigen Platz um den Brunnen
- Dolomitpflaster für den restlichen Platz
- Betonpflaster auf dem Wendeplatz
- Betonrasenpflaster für die Parkplätze
- Asphalt für die Zuliefer- und Zufahrtstraße

Um einen geraden Platz zu ermöglichen, ist auf Grund des nach Norden abfallenden Geländes ein Mauern- und Treppenabsatz als Topographiesprung notwendig.

Die Kosten belaufen sich laut Architektin Nowak nach ihrer Schätzung auf **1.000.000,-- € für den 1. Bauabschnitt**, wobei von der Regierung von Schwaben bereits eine Förderung in Höhe von 600.000,-- € zugesagt wurde. Diese Förderzusage ist allerdings nur bis zum Ende des Jahres 2023 gültig.

Ein Gemeinderat stellte fest, dass die Präsentation der Außenanlage auf total veralteten Planungen beruht, da hierbei noch 2 Gebäude für Gastronomie und evtl. Zahnarztpraxis eingezeichnet waren, die vom jetzigen Gemeinderat (zumindest vorläufig) nicht umgesetzt werden. Deshalb fragte er an, wie diese Fläche gestaltet wird. Architektin Nowak erklärte, dass dieser Teil nur geschottert wird, um eine evtl. spätere Bebauung zu ermöglichen.

Zur Kostenschätzung stellte GRin Haunstetter fest, dass die Kosten für die Freiflächengestaltung in den Haushaltsplänen der vergangenen Jahre jeweils mit 1.000.000,-- € beziffert waren. Da diese Summe nach der vorgestellten Kostenschätzung bereits für den ersten Bauabschnitt anfällt, rechnet sie für den gesamten Platz mit einer weiteren Million. Deswegen ist sie der Ansicht, dass nicht - wie von der Architektin vorgeschlagen - „hochwertiges“ Material verbaut werden sollte. Da die Gemeindekasse - zumindest nach dem erst kürzlich erfolgten Hinweis des Kämmers - große Lücken

aufweist, sollte man über günstigere Materialien nachdenken. Denn bereits beim Bau des Rathauses wurden meist nur die „hochwertigsten“ - somit die teuersten Baumaterialien verwendet, was sich die Gemeinde aber zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht leisten könne.

Daraufhin fragten weitere Gemeinderäte nach den Preisen der einzelnen Materialien bzw. zu welchem Preis alternative Pflasterbeläge angeboten werden. Nachdem diese Fragen von der Architektin nicht beantwortet werden konnten, wurde sie aufgefordert, den Gemeinderat in absehbarer Zeit darüber zu informieren.

Zu den Bedenken des Bürgermeisters, dass in so einem Fall evtl. die Förderung gekürzt werden könnte, meinte GRin Haunstetter, durch die Wahl von günstigerem Material würden auch die Baukosten niedriger.

Eine andere Gemeinderätin wollte wissen, ob die Kostenschätzung aktuell ist oder ebenfalls wie die Entwurfsplanung aus dem Jahre 2019. Die Planerin räumte ein, dass die Kostenschätzung auf den Planungen des Jahres 2019 basiert. Sie meinte allerdings dazu, dass man mit endgültigen Zahlen immer die Ausschreibung abwarten müsste. Sie habe es in ihrem Büro schon erlebt, dass Arbeiten wesentlich günstiger angeboten werden, wenn die Firmen wenig Aufträge haben.

Architektin Nowak machte noch darauf aufmerksam, dass sie keine Zeit verlieren und die Arbeiten deswegen baldmöglichst ausschreiben möchte.

Da sie durch die geplante Anpflanzung von Buchen vor allem in der Nähe der Hauptstraße im Herbst große Mengen an Laub befürchtet, fragte GRin Haunstetter noch an, ob dies zwangsläufig so umgesetzt werden müsse. Dazu erklärte die Architektin, dass diese auf Grund der Förderung durch die Regierung vorgeschrieben sind.

2.) 5. Änderung des Bebauungsplanes „Buchdorf-Süd Nr. V“ im beschleunigten Verfahren nach § 13 a

Nachdem der Gemeinderat den Antrag einiger Grundstücksbesitzer zugestimmt hatte, den derzeit gültigen Bebauungsplanes „Buchdorf – Süd Nr. V“ zu ändern, wurden von der Verwaltung die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange eingeholt.

Das LRA Donau-Ries teilte dazu mit Schreiben vom 16.12.2022 mit, dass sie dazu keine Einwände erheben.

Laut Schreiben vom 15.12.2022 legte dagegen Kreisheimatpfleger Uhl Einwände ein, zu denen er darin Stellung bezog.

Diese Einwände wurden durch die VG Monheim in einem Beschlussvorschlag widerlegt, wie z. B.

- Die festgesetzten Dachformen werden als städtebaulich verträglich erachtet, da diese in anderen Baugebieten der Gemeinde ebenfalls zulässig sind und deshalb im Sinne einer Gleichbehandlung hier ebenfalls zugestanden werden sollen.

- Die Festsetzungen müssen nicht zwingend ausgeschöpft werden, sondern geben nur einen nutzbaren, maximalen Rahmen vor.

statt findet.

Dazu wurden 2 Referenten eingeladen. Außerdem ist die Bürgerinitiative, die den Bürgerentscheid eingereicht hat, berechtigt, ihre Sicht der Dinge zu erläutern. Zudem möchte sich an diesem Abend der Verein „Bürgerenergie Buchdorf/Baierfeld vorstellen.

GRin Haunstetter fragte bei der Gelegenheit an, wer sich hinter diesem Verein verbirgt. Bgm. Grob erklärte, dies wären Schreiber Hermann und Wiest Arthur. Auf weitere Nachfrage durch GRin Haunstetter, ob diesem Verein noch weitere Mitglieder angehören, nannte der Bürgermeister noch Ursula Kneißl-Eder, Thomas Rebele und sich selbst. Laut seinen Ausführungen stehen diese 5 Personen bereits als Vorstandschaft des Vereins fest. Als weitere Mitglieder des Vereins könnten alle interessierten Gemeindebürger beitreten.

Im Anschluss an den öffentlichen Teil der Tagesordnung wurden noch nichtöffentliche Tagesordnungspunkte beraten und abgestimmt.